Berufliche Schulen am Gradierwerk
Am Gradierwerk 4 – 6, 61231 Bad Nauheim
Tel. 06032-93552-12 Fax 06032-93552-30
www.bsg-bn.de
gabriele.morres@bsg.wwschool.de
Abteilungsleiterin: Frau Ziegle-Süßel
Verwaltung: Frau Morres

Dein Foto

Wird von der Schule ausgefüllt		
	Datum	**Zeichen**
☐ **Zusage**		
☐ **Absage**		
☐ **BV**		

Anmeldung

für die Zweijährige Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenz

Persönliche Daten der Schülerin/des Schülers					
Nachname:				Vorname:	
Anschrift:				Mail: Tel. erreichbar:	
Geburts-datum:		Konfession:		Geburtsort:	

Angaben zur/zum Erziehungsberechtigten / Betreuer			
Nachname:		Vorname:	
Anschrift:		Mail: Tel. erreichbar:	

Besuchte Schulen				
Art der Schule	**Name und Ort**		**von**	**bis**
Grundschule				
Allgemeinbildende Schule				
sonstige				
(voraussichtlicher) Abschluss:			**am**	
FSJ/BFD/ sonstige Praktika	☐ ja ☐ nein	Wenn ja: welche Einrichtung?	**Zeitraum:**	

Alle folgenden Angaben sind freiwillig:

Schulische Situation	
Es liegt eine LRS ☐ Dyskalkulie ☐ vor. Ein Antrag auf Nachteilsausgleich wird eingereicht:	ja ☐ nein ☐
Die Schülerin/der Schüler hat Anspruch auf sonderpädagogische Förderung, pädagogische Unterstützung, Schulhilfe:	ja ☐ nein ☐
Es liegt eine körperliche Beeinträchtigung vor:	ja ☐ nein ☐
Es liegt eine psychische Beeinträchtigung vor:	ja ☐ nein ☐

Ich bin auf die Beruflichen Schulen am Gradierwerk aufmerksam geworden durch:

Info-Abend der abgebenden Schule ☐ Internet/Homepage ☐

Geschwister, Freunde ☐ Tag der offenen Tür ☐

Ich möchte im Rahmen der Ausbildung die Fachhochschulreife erwerben, indem ich Zusatzunterricht und Prüfungen in Deutsch, Englisch und Mathe ablege ☐

Sonstiges: _____

Für die Beruflichen Schulen am Gradierwerk habe ich mich entschieden, weil _____

_____

_____

Ich stimme/Wir stimmen der digitalen Datenverarbeitung im Verwaltungsnetzwerk und nicht digitalen Datenverarbeitung in der Schule hiermit zu. Weiterhin erfolgt eine Archivierung von Daten, z.B. um Zeugnisse bei Verlust zu reproduzieren. Die Schule hat keine eigene Rechtsform und ist eine Dienststelle des Landes Hessen. Die Fachaufsicht hat das Staatliche Schulamt für den Hochtaunuskreis und den Wetteraukreis in 61118 Bad Vilbel, Schulträger ist der Wetteraukreis. Siehe hierzu auch § 155, § 167 und § 178 des aktuellen Hess. Schulgesetzes in der Fassung vom 30.06.2017.

Ort und Datum	Unterschrift des/der Bewerber(s)/in	Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Folgende Unterlagen sind mit der Bewerbung einzureichen:

- **Bewerbungsanschreiben**
- **Tabellarischer Lebenslauf mit aktuellem Lichtbild**
- **Beglaubigte Kopie des letzten Halbjahreszeugnisses oder das bereits vorliegende Abschlusszeugnis zur Dokumentation der Mittleren Reife**
- **Gegebenenfalls Bescheinigung über das Absolvieren des FSJ/BFD o.ä. und eine Beurteilung der Einrichtung nach dem erfolgreichen Beenden**
- **Ärztliche Bestätigung für die Eignung für die Ausbildung und die Tätigkeit im Beruf der Sozialassistentin/des Sozialassistenten. Der Vordruck in der Anlage ist dem Arzt vorzulegen.**
- **Nachweis Masernschutz (bei Mittlere Reife vor 2020)**
- **Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis nach § 30a Abs. 1 des Bundeszentralregistergesetzes in der Fassung vom 21. September 1984 zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Juli 2017 (BGBl I S. 2732)**

Anmeldeschluss für das neue Schuljahr ist immer der 30. April.

Anmeldungen, die nach dem 30. April des Jahres eingehen, können nur berücksichtigt werden, wenn noch freie Plätze zu Schuljahresbeginn vorhanden sind.

Berufliche Schulen am Gradierwerk
Am Gradierwerk 4 – 6, 61231 Bad Nauheim
Tel. 06032-93552-12 Fax: 06032-93552-30
www.bsg-bn.de
gabriele.morres@bsg.wwschool.de
Abteilungsleiterin: Frau Ziegle-Süßel
Verwaltung: Frau Morres

Information

über die Zweijährige Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenz (HBS)

Aufnahmevoraussetzung:

- Der Mittlere Bildungsabschluss, d. h.:
  - das Abschlusszeugnis der Realschule **mit dem Notenbild 3-3-4 in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch** oder
  - die Versetzung nach Klasse 11 eines Gymnasiums oder
  - das Abschlusszeugnis einer Zweijährigen Berufsfachschule in Hessen **mit dem Notenbild mindestens 3-3-4 in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch**
  - ein gleichwertiges Zeugnis.
- Der Nachweis der gesundheitlichen Eignung für die Ausbildung und die Ausübung der Tätigkeit im Beruf der Sozialassistentin/des Sozailassistenten (siehe Anlage).
- Über Ausnahmen entscheidet der Schulleiter

Ziel der Ausbildung

ist die Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die erforderlich sind, um in sozialpädagogischen und inklusiven Institutionen nach Anweisung selbstständig tätig zu sein.
Die Ausbildung schließt mit einer **Abschlussprüfung** ab. Wer die Abschlussprüfung erfolgreich abgelegt hat, ist berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung

„Staatlich geprüfte Sozialassistentin“ / „staatlich geprüfter Sozialassistent“.

Der Berufsabschluss ermöglicht

- den beruflichen Einsatz auf Assistentenebene,
- den Zugang zu Fachschulen für Sozialwesen in den Fachrichtungen Sozialpädagogik und Heilerziehungspflege sowie
- gegebenenfalls den Zugang zur Fachoberschule Form B.

Die Inhalte der Ausbildung:

Die Berufswahl Sozialassistentin / Sozialassistent bedeutet die grundsätzliche Entscheidung für die Arbeit mit Menschen. Sozialassistentinnen / Sozaiassistenten werden befähigt, Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen mit verschiedenartigen Bedürfnissen sowohl unter pädagogischen als auch pflegerisch/inklusiven Gesichtspunkten professionell gerecht zu werden.

Im zweiten Jahr der Ausbildung wird an den BSG der Schwerpunkt **„Sozialpädagogik“** angeboten.

Anmeldung:

Die Anmeldung für das Schuljahr erfolgt bis spätestens **30. April des Jahres** schriftlich mit dem auf unserer Homepage hinterlegten Anmeldeformular **über die abgebende Schule** oder **direkt bei den Beruflichen Schulen am Gradierwerk (nicht per Mail)**.

Die Unterrichtsfächer:

Berufsbezogener Lernbereich	Berufsfeldübergreifender Lernbereich
Anthropologie	Deutsch
Erziehung	Politik / Wirtschaft
Körper und Bewegung	Informationstechnische Grundbildung
Pflege	Englisch
Ernährung und Hauswirtschaft	
Gestaltung der Lebensumwelt	
Grundlagen der Theorie und Praxis der Sozialpädagogik und der Sozialpflege	

Die Unterrichtsgestaltung:

Im Sinne der Individualisierung der Ausbildung ist der Unterricht im berufsbezogenen Lernbereich zunehmend gestaltet durch die Erarbeitung von Bildungssituationen mit einem angemessenen Anteil an selbstorganisierten Lernanteilen der Lernenden. Das setzt ein großes Maß an Selbstverant-wortung für den Lernprozess voraus und ist gleichzeitig eine gute Vorbereitung für den Übergang in die studienorientierte Ausbildung zur staaltich geprüften Erzieherin/zum staatlich geprüften Erzieher an der Fachschule für Sozialwesen der BSG Bad Nauheim.

Die Dauer der Ausbildung:

Die Ausbildung dauert insgesamt zwei Jahre. Im ersten Ausbildungsjahr finden zwei Blockpraktika im sozialpädagogischen und im sozialpflegerischen/inklusiven Bereich statt. Im zweiten Jahr findet an den BSG der Unterricht an zwei Tagen in der Woche in der Schule statt. An drei Wochentagen erfolgt die praktische Ausbildung in einer sozialpädagogischen Praxiseinrichtung.

Erwerb der Fachhochschulreife

In Verbindung mit der Ausbildung kann die Fachhochschulreife mit erworben werden, wenn in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathe der Zusatzunterricht und die Abschlussprüfungen erfolgreich absolviert werden sowie der Nachweis einer ausreichenden beruflichen Tätigkeit im Anschluss erbracht wird[1]. Voraussetzung dafür sind die Noten 3-3-3 in den Hauptfächern.

Inklusives Arbeiten in sozialpädagogischen Einrichtungen der Wetterau

Begleitend kann über die Wahl von Modulen eine Zusatzqualifikation für das sozialpädagogische Arbeiten in inklusiven Einrichtungen der Modellregion Wetterau erworben werden.

Kosten:

Der Besuch der Schule ist schulgeldfrei. Weitere Kosten für Materialien können im Einzelfall entstehen. Eine Beteiligung an den Kopierkosten pro Halbjahr wird erhoben. Die Teilnahme an Studien- und Klassenfahrten ist Ausbildungsinhalt und damit für alle verpflichtend.

gez. A.Stolz
Schulleiter

gez. C. Ziegle-Süßel
Abteilungsleiterin

[1] z.B. einer mindestens halbjährigen einschlägigen Praktikantentätigkeit in sozialpädagogischen oder sozialpflegerischen Einrichtungen im Vorfeld oder im Anschluss an die Ausbildung, die Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder einer mindestens zweijährigen Berufstätigkeit

Berufliche Schulen am Gradierwerk
Am Gradierwerk 4 – 6, 61231 Bad Nauheim
Tel. 06032-93552-12 Fax: 06032-93552-30
www.bsg-bn.de
gabriele.morres@bsg.wwschool.de
Abteilungsleiterin: Frau Ziegle-Süßel
Verwaltung: Frau Morres

Ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung

über die Eignung für die Ausbildung und die Tätigkeit im Beruf der Sozialassistentin/des Sozialassistenten

Die zweijährige Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenz bietet eine Erstausbildung im sozialen Bereich. Die Berufswahl Sozialassistentin / Sozialassistent bedeutet die grundsätzliche Entscheidung für die Arbeit mit Menschen. Sie sind befähigt, Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen mit individuellen Bedürfnissen sowohl unter pflegerischen als auch pädagogischen Gesichtspunkten professionell gerecht zu werden.

Die Ausbildung dauert insgesamt zwei Jahre. Im ersten Ausbildungsjahr ist jeweils ein Blockpraktikum im pädagogischen Bereich und im pflegerischen/inklusiven Bereich zu absolvieren. Im zweiten Ausbildungsjahr findet der Unterricht an zwei Tagen in der Woche in der Schule statt. An drei Wochentagen erfolgt die praktische Ausbildung in einer sozialpädagogischen Einrichtung mit Kindern im Alter von 0 – 10 Jahren.

Zur Aufnahme in die Ausbildung ist eine ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung hinsichtlich der **physischen und psychischen Gesundheit** vorzulegen:

Frau/Herr _____

geboren am _____ *in* _____

wohnhaft _____

wurde am _____._____.*2026 von mir mit dem Ergebnis untersucht, dass sie/er zum Zeitpunkt*

der Untersuchung ☐ *gesundheitlich geeignet ist* ☐ *gesundheitlich nicht geeignet ist*

als Sozialassistentin / Sozailassistent selbstständig und verantwortlich gegenüber der oben genannten Zielgruppe tätig zu sein.

Bemerkungen: _____

_____

_____
Ort, Datum

_____
Unterschrift der/des untersuchenden Ärztin/Arztes Stempel der Arztpraxis